



PRESSEMITTEILUNG 20. November 2017

## 1. Elbphilharmonie-Sonderkonzert am 28. November

Detlev Glanert: Requiem für Hieronymus Bosch  
Nach dem lateinischen Requiem und mittelalterlicher Dichtung  
(Deutsche Erstaufführung)

Markus Stenz, Dirigent  
Aga Mikolaj, Sopran  
Ursula Hesse von den Steinen, Mezzosopran  
Gerhard Siegel, Tenor  
Nathan Berg, Bass  
Leo van Doeselaar, Orgel  
Ernst Stötzner, Sprecher  
EuropaChorAkademie (Joshard Daus, Choreinstudierung)



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Dienstag, 28. November 2017, 20.00 Uhr, Elbphilharmonie Großer Saal, ausverkauft

### Markus Stenz leitet die Deutsche Erstaufführung von Detlev Glanerts „Requiem für Hieronymus Bosch“

Zum Abschluss ihres Reformationsprojektes zur Lutherdekade veranstalten die Symphoniker Hamburg eine Großproduktion in der Elbphilharmonie: Schon bei der Uraufführung von Detlev Glanerts **"Requiem für Hieronymus Bosch"** im November 2016 in 's-Hertogenbosch unter **Markus Stenz** wurde das Werk von Publikum und Presse gefeiert. (Anlass war der 500. Todestages von Hieronymus Bosch im Jahr 2016.) Die Symphoniker Hamburg haben nun die Ehre, die **Deutsche Erstaufführung** in Starbesetzung zu präsentieren.

**Detlev Glanert** (geb. 1960 in Hamburg) kombiniert in dem Werk Requiem-Teile mit den sieben Todsünden. Er sagt: „Mein Ziel war, mit meiner Musik die sieben Todsünden als auch die Inhalte des Requiems mit einer neuen Dringlichkeit zu erfüllen. Ich möchte erzählen, dass diese Themen hochaktuell sind. Die Todsünden spielen heute noch eine absolut große Rolle, sie haben sich überhaupt nicht verändert, nur ihr Name und der Umgang ist anders. Zum Beispiel die Völlerei: Man muss sich nicht unbedingt einen Dickwanst vorstellen, der sich Würste ins Maul stopft, wie Hieronymus Bosch es tat, aber man denke an eine völlig abgehobene Neureichenkaste, die an der Cote d'Azur Champagnerbäder nimmt und sich mit Hummern bewirft. Amoralität steht im Gegensatz zu jeder Theologie, und mir ging es darum, mit meiner Musik den letzten Dingen näherzukommen.“

Das Konzert findet statt im Rahmen des **Reformationsprojektes zur Lutherdekade** (gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags). Außerdem wird es unterstützt durch die **Hubertus Wald Stiftung**.

**HINWEISE** // Am 10. Dezember feiern die Symphoniker Hamburg mit dem 4. Symphoniekonzert ihren 60. Geburtstag. Mit dabei: Martha Argerich.// Der Erste Gastkünstler Guy Braunstein leitet die 2. VielHarmonie am 14. Dezember. Kirill Gerstein spielt darin Brahms' 1. Klavierkonzert. //

Olaf Dittmann, Presse und Kommunikation, +49 (0)176 101 43 529, o.dittmann@hamburgersymphoniker.de  
**SYMPHONIKER HAMBURG – LAEISZHALLE ORCHESTER**